

Drei Funktionen des Schreibens bewusst einsetzen

Dokumentierende Funktion

- ▣ Dokumentierend (memorativ-konservierend, reproduzierend): kein Wissen generieren, sondern bewahren, z.B. von der Tafel abschreiben
- ▣ Anforderungen dabei: Eigenständige Auswahl, Gewichtung, Strukturierung
 - Voraussetzung: Verständnis!
 - eine Liste erstellen,
 - ein Tafelbild ins Heft übertragen,
 - eine Graphik beschriften,
 - während der Durchführung eines Versuchs Notizen machen,
 - die Hauptgedanken aus einem Text notieren sowie
 - im Unterricht eine Mitschrift anfertigen.

Kommunikative Funktion

- ▣ Schreiben, um Ergebnisse oder Erkenntnisse mitzuteilen (Brief, Mail...)
- ▣ Schreiben an authentische Adressaten ist besonders lernförderlich
- ▣ Anforderungen: Stil an Handlungsziel anpassen, Adressatenorientierung (Verständlichkeit, Register...)
- ▣ Kommunikative Kompetenzen Teil der Bildungsstandards in vielen Fächern (nicht nur Deutsch)
 - ein Versuchsprotokoll anfertigen,
 - ein Plakat gestalten,
 - Präsentationsfolien erstellen,
 - einen Wiki-Eintrag schreiben sowie
 - eine Website gestalten.

Epistemische Funktion

- ▣ Gewinnung von Erkenntnissen, Transformation von Informationen, Neu- und Umstrukturierung von Konzepten, Generierung neuen Wissens
- ▣ Anforderungen im Vergleich zum Mündlichen:
 - ▣ Bezeichnungen präziser verwenden
 - ▣ Aussagen expliziter verknüpfen
 - ▣ Texte stärker strukturieren
 - ▣ Mehr Zeit für Planung, Ausformulierung von Gedanken, Überarbeitung und Reflexion
 - ein Diagramm auswerten,
 - den Aufbau eines Gemäldes schildern,
 - den Lösungsweg zu einer Rechenaufgabe beschreiben,
 - eine politische Rede analysieren sowie
 - eine Stellungnahme schreiben.